



An die Oberbürgermeisterin  
Frau Henriette Reker

An den Ausschussvorsitzenden  
Herrn Daniel Bauer-Dahm

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.12.2020

**AN/1503/2020**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2021

**Armut in Corona-Zeiten: Obdachlosigkeit, drohender Wohnungsverlust,  
Zwangsräumungen, Beschäftigungsentwicklung, ALG-II-Beantragungen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses Soziales und Senioren am 14.01.2021 zu setzen:

In den letzten Wochen berichteten die Kölner Medien vermehrt von der zunehmenden Prekarisierung in Köln. Es gebe mehr Menschen, die auf der Straße leben müssten, 5.000 Anträge auf Wohngeld lägen der Wohngeldstelle vor, Suchterkrankungen nähmen zu und die Tafeln erlebten einen höheren Andrang. Diese Berichte sind sehr beunruhigend und zeigen deutlich, dass die Corona-Pandemie und die beschlossenen Schutzmaßnahmen Auswirkungen auf die Armutsentwicklung in Köln haben.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:**

1. Wie hat sich die Beschäftigungssituation in Köln seit Beginn der Pandemie entwickelt, und wie die Anzahl der Anträge auf ALG-II (Zahl der Bedarfsgemeinschaften) im Jobcenter?
2. Wie hat sich die Zahl der Zwangsräumungen, Beschlagnahmungen und Beratungen zur Verhinderung von Wohnungsverlust seit der Beantwortung (0253/2019) entwickelt, und werden Zwangsräumungen zurzeit ausgesetzt, wie das im Frühjahr der Fall war?

3. Kann die Stadt die Finanzierung der wichtigen Projekte „ALVENI links und rechts vom Rhein“ zur Verbesserung der Lebenssituation von neuzugewanderten Unionsbürger\*innen sicherstellen?
4. Welche Maßnahmen hat die Stadt Köln zur Eindämmung der Armut und ihrer Folgen vor dem Hintergrund des Lockdowns wegen der Corona-Pandemie in Köln getroffen, und welche Soforthilfen, die sich im Frühjahr bewährt hatten, wurden seit Beginn des Lockdowns neu aufgelegt?
5. Zwar wurde am 03.12.2020 das Winterhilfeprogramm gestartet, es gab im Vorfeld allerdings Kritik, dass dies angesichts der gesunkenen Temperaturen zu spät sei. Kam es zum verspäteten Start, weil die Verwaltung angesichts der Armutsentwicklung mehr personelle Unterstützung im Amt für Soziales, Arbeit und Senioren braucht?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer